



Das Kölner Schreinsbuch

Eintrag 261

1 Lateinischer Text

261

1. Notu^m sit q^{uo}d Vivilin filius Baseleirs¹ et uxor sua Nengin tradider^{unt} et remis^{er}unt Iosep de
2. Berke et uxori sue Genanne sextam p^{ar}te^m de parva domo cu^m area, sita p^{ro}pe domu^m Sale-
3. monis de Maguncia v^{er}sus domu^m civiu^m, ante et retro p^{ro}ut iacet. Ita q^{uo}d p^{re}d^{ic}tus Iosep et uxor sua
4. Genanna p^{re}d^{ic}tam sextam p^{ar}tem de p^{ar}va domo p^{re}d^{ic}ta cu^m area iure obtinebu^{nt} et div^{er}tent
5. quocuⁿq^{ue} volueri^{nt}. Et sci^{en}dum quod magist^{ra}tus Iudeor^{um} nobis testificaverunt, quod Nengin uxor
6. Vivilin p^{re}d^{ic}ti dedit potestatem Vivilin filio Baseleirs, marito suo p^{re}d^{ic}to, div^{er}tendi
7. sextam p^{ar}te^m in p^{ar}va domo p^{re}d^{ic}ta cu^m area quocuⁿq^{ue} voluerit. Dat^{um} anno d^{omi}ni m^o ccc^{mo}
8. q^{ua}rto, p^{os}t fest^{um} ann^{un}ciacionis b^{ea}te v^{ir}ginis.

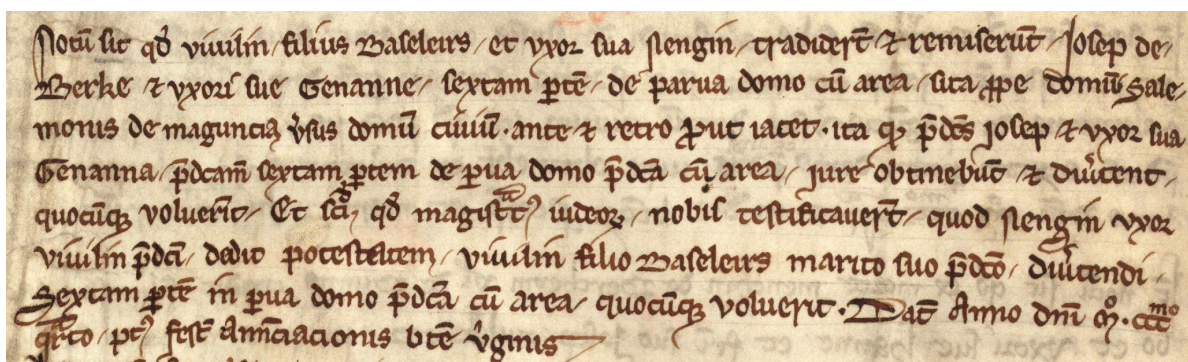


Abbildung 1: Eintrag 261, Photo: 001139615_0041.jpg.

¹ Hoeniger verliest zu Basileirs

Übersetzung

1. Mitgeteilt sei, daß Vivilmann (Vivilin), der Sohn des Baseliers (Baseleirs) und seine Frau Nengin dem Joseph aus Berg (de Berke)
2. und seiner Frau Genanna übergaben und überließen ein Sechstel des kleinen Hauses und Hofes, gelegen nahe am Haus des Salomon
3. aus Mainz (Salemon de Maguncia) zum Bürgerhaus hin, vorne und hinten, wie es dort liegt. Dies ist, was der vorgenannte Joseph und seine Frau
4. Genanna über das vorgenannte Sechstel des vorgenannten kleinen Hauses und Hofes nach Recht vortragen (behaupten) und sie geben es her (trennen sich von ihm)
5. wem (wohin) sie wollen (werden). Und bekanntzugeben ist, daß der Judenrat uns bezeugt hat, daß Nengin, die Ehefrau
6. des vorgenannten Vivilmann (Vivilin), dem Vivilmann (Vivilin), Sohn des Baseliers (Baseleirs), ihrem vorgenannten Ehemann, die Vollmacht gab,
7. das Sechstel des vorgenannten Hauses und Hofes herzugeben wem (wohin) er wolle (wollen würde). Niedergeschrieben im Jahre des Herrn tausend dreihundert
8. dem vierten, nach dem Tage der Verkündigung der seligen Jungfrau (= nach 6. April 1304).²

2 Hebräischer Text

[261]

1. נחנו חתומו משה מעידים שר' אליקים ב'ר' אהרן הלוי ואשתו
2. מרת גננכן³ מכרו שישית הבית והחצר העומד נגד בית {העירו}
3. העירונים אצל הבית של ר' שמעון ב'ר' משה אותו ששית
4. הבית [ו] החצר מכרו להנ'ר' יוסף בן הח'ר' ירוחם הלוי ולאשתו מר(ת)
5. גננא הבית והעליה עם כל הבניין שעליו הן של עצים הן של
6. אבנים עם פתחיו וחלונותיו מכירה חלוטה שריא [וקיומא]
7. ומה שידענו ונעשה בפנינו ח' בניסן ס"ח לפרט כתבנו
8. וחתמנו
9. יעקב העלוב ב'ר' יוסף ב'ע'מ' (בגן עדן מנוחתו)⁴
10. שמואל ב'ר' מנחם ש'ל'ם הבנויה
11. ידידי(ה) העלוב בן ה'ר' ישר(אל) ז'צ'ל' (זכר צדיק לברכה)⁵

² Hoeniger nennt hier „nach dem 25. März 1305“. Die Monate vor Ostern wurden bis 1310 dem Vorjahr zugerechnet. Der Ostertag fiel 1304 auf den 29. März und 1305 auf den 18. April. Als Fest von geringerem Rang wird der Verkündigungstag, wenn er wie 1304 in die Karwoche fällt, auf den Montag nach der Osteroktav verschoben. Das wäre der 6. April 1304 und behöbe die vertauschte Reihenfolge der Urkunden 261 und 262.

³ Stern verliest zu גננא. Dies ist ihre einzige Erwähnung im hebräischen Kontext. In lateinischen Parallelurkunden heißt sie Nengin, Genengin, oder Nenchin.

⁴ [Hu96, 60].

⁵ [Hu96, 169].

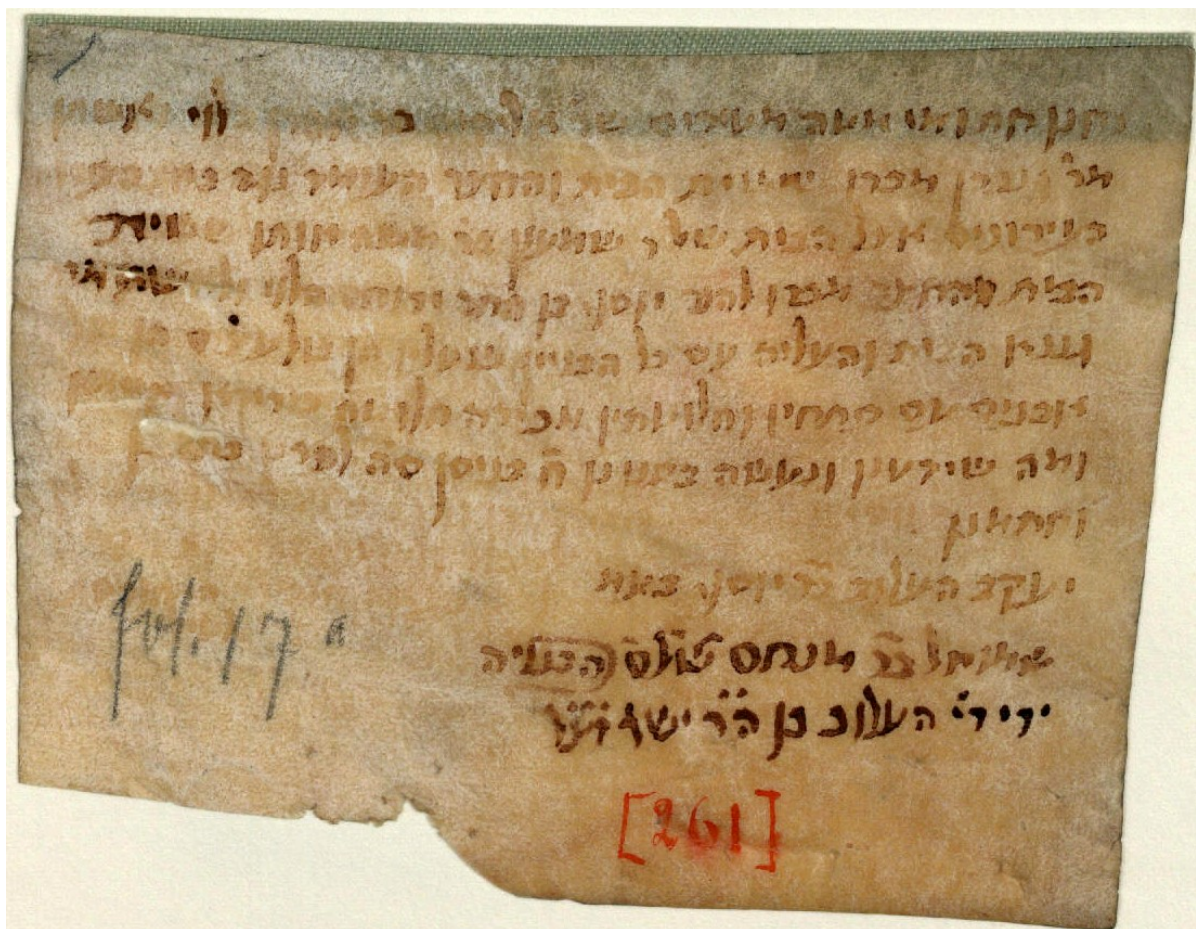


Abbildung 2: Eintrag 261, Photo: 001139617_0025.jpg.

Transliteration

1. nḥnw ḥtwmw mṯh m'ydydym šr' 'lyqym b'r' 'hrn hlwy w'stw
2. mrt gnnkn⁶ mkrw šyšyt hbyt whḥsr h'wmd ngd byt {h'yrw}
3. h'yrwnym 'šl hbyt šl r' šm'wn b'r' mšh 'wtw ššyt
4. hbyt [w]hḥsr mkrw lhn'r' ywsp bn hḥ'r' yrwhm hlwy wl'stw mr(t)
5. gnn' hbyt wh'lyh 'm kl hbnyn š'lyw hn šl 'šym hn šl
6. 'bnym 'm pṯyw whlwnwtyw mkyrh ḥlwṯh šryr' [wqywm']
7. wmh šyd'nw wn'sh bpnynw ḥ' bnysn s"ḥ lprṯ ktbw
8. wḥtmnw
9. y'qb h'lw b'r' ywsp b''m' (bgn 'dn mnwḥtw)⁷
10. šmw'l b'r' mnḥm š'l'm' ḥbñwýh
11. ydydy(h) h'lw bn h'r' yšr('l) z's'l' (zkr šdyq lbrkh)⁸

⁶ Stern verliest zu gnn'. Dies ist ihre einzige Erwähnung im hebräischen Kontext. In lateinischen Parallelurkunden heißt sie Nengin, Genengin, oder Nenchin.

⁷ [Hu96, 60].

⁸ [Hu96, 169].

Übersetzung

1. Wir Endesunterzeichnete bezeugen: R. Eliakim, Sohn des R. Ahron halevi, und sein Weib
2. Frau Genenkin haben ein Sechstel des Hauses und Hofes, die gegenüber dem
3. Bürgerhause, neben dem Hause des R. Simeon, des Sohnes des R. Mose, stehen, verkauft. Dieses Sechstel
4. des Hauses und Hofes verkauften sie dem angesehenen R. Joseph, dem Sohne des gelehrten R. Jerucham halevi, und seinem Weibe, der Frau
5. Genanna, das Haus und das Stockwerk mit allen darauf befindlichen Bauten von Holz oder
6. Stein, mit seinen Thüren und Fenstern, im völlig übergebenen, sicheren und gültigen Verkaufe.
7. Was wir wissen und vor uns am 8. Nissan 65 nach der [kleinen] Zahl (= 3. April 1305)⁹ geschehen ist, haben wir niedergeschrieben
8. und unterzeichnet.
9. Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A. (im Garten Eden sei seine Ruhe)
10. Samuel, Sohn des R. Menachem Schalom habenujah
11. Jedidja, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Israel s. A. (das Andenken des Gerechten sei zum Segen)

Literatur

- Ho88** Robert Hoeniger & Moritz Stern, *Das Judenschreibsbuch der Laurenzpfarre zu Köln*. Quellen zur Geschichte der Juden in Deutschland 1 (Berlin 1888).
- Hu96** Frowald Gil Hüttenmeister, *Abkürzungsverzeichnis hebräischer Grabinschriften*, (*AHebG*). (Tübingen ²2010 [1996]).
- Wr58** Adam Wrede, *Neuer kölnischer Sprachschatz*. (Köln ⁸1981 [1958]).

⁹ *Dieser Tag fällt auf einen Sabbat. Das läßt sich beheben, wenn man die zweifelsfreie Zahl 65 als Verschreibung von 64 ansieht. Damit ergäbe sich der 15. März 1304. Als mögliche Erklärung könnte ein Rechenfehler an der Schwelle des christlichen Jahreswechsels dienen.*